

1. Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Dienstag, 8. Juni 2021, 19.00 bis 20.20 Uhr
im Saal des Kirchgemeindehauses

Vorsitz	Heinz Suter, Gemeinderatspräsident
Protokoll	Manuel Kohler, stv. Geschäftsleiter
Anwesende Stimmberechtigte	77

Verhandlungen

Gemeindepräsident Heinz Suter begrüsst die Anwesenden zur heutigen ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde und eröffnet diese. Die Versammlung ist öffentlich bekannt gemacht worden durch Publikationen im Anzeiger von Konolfingen vom 06. Mai 2021 und 27. Mai 2021.

Heinz Suter orientiert die Versammlung über die Stimmberechtigung: Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr erreicht hat, seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde angemeldet, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist und nicht nach Art. 398 ZGB einer umfassenden Beistandschaft untersteht.

Es wird festgestellt, dass die Anwesenden im Besitz des Gemeindestimmrechts sind mit Ausnahme von

- Alexandra Grossenbacher, Geschäftsleiterin der Gemeinde Konolfingen
- Manuel Kohler, stv. Geschäftsleiter und Protokollführer
- Christoph Blatter, Leiter Abteilung Finanzen und IT-Verantwortlicher
- Weitere Personen, welche separat Platz genommen haben

Von der Presse sind anwesend:

- Marti Walter, Wochenzeitung
- Blaser Rolf, Bern-Ost

Heinz Suter gibt an dieser Stelle bekannt, dass nur Stimmberechtigte Anspruch haben, an der Gemeindeversammlung ihre Meinung zu äussern. Nicht Stimmberechtigte haben auch dann nicht ein Anrecht darauf, wenn sie ein besonderes Interesse an einem Geschäft haben. Vorbehalten bleibt eine ausdrückliche Ermächtigung durch die Versammlung.

Eine Ausnahme gemäss Gemeindeordnung Artikel 24 bilden die Jugendlichen zwischen dem 14. und 18. Altersjahr, die in der Gemeinde Wohnsitz haben. Sie können sich an der Gemeindeversammlung zu traktandierten Geschäften äussern.

Heinz Suter macht darauf aufmerksam, dass gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement (AWR) Artikel 14 nur über traktandierte Geschäfte endgültig beschlossen werden kann. Ebenfalls macht er auf die sofortige Rügepflicht gemäss Artikel 16 AWR aufmerksam. Nach Art. 16 des Abstimmungs- und Wahlreglements müssen Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften unverzüglich gerügt werden. Wer diese sofortige Beanstandung unterlässt, obwohl die rechtzeitige Rüge zumutbar gewesen ist, verliert das Beschwerderecht.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und **gewählt**:

- Magdalena Rieben
- Martin Bähler
- Christian Buri
- Ursina Kolly

Präsident Heinz Suter gibt die heutigen Traktanden bekannt, die wie folgt lauten:

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2020
2. Genehmigung Verpflichtungskredit von Fr. 430'000.— Erneuerung der Trinkwasserleitung Sonnrainstrasse
3. Kenntnisnahme Abrechnung folgender Verpflichtungskredite
 - Erhöhung Aktienkapital WAKI
 - Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF)
 - Katzengässli 11 + 13 Abbruch / Rückbau der Liegenschaft
4. Verschiedenes
 - Ortsplanungsrevision
 - Schule
 - Petition Begegnungsorte für Jung und Alt

Beschluss

Die Traktandenliste wie auch deren Reihenfolge wird gutgeheissen.

Protokollgenehmigung

Gegen den Wortlaut des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 21. November 2019 sind keine Einsprachen eingelangt. Am 19. Februar 2020 hat der Gemeinderat das Protokoll genehmigt (Art. 40 Gemeindeordnung).

Gegen die Urnenabstimmung vom 13. Dezember 2020 sind keine Beschwerden eingegangen. Der Gemeinderat hat die Ergebnisse an seiner Sitzung vom 27. Januar 2021 erwahrt und am 4. Februar 2021 im Anzeiger publiziert.

10.241 Erfolgs- und Investitionsrechnung

Referentin: Barbara Aeschlimann

Ressort: Finanzen / Steuern

Ausgangslage

Vorbemerkung zur Jahresrechnung 2020

Die Gemeinderechnung 2020 konnte 30 Tage vor der heutigen Versammlung bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Ausserdem sind die zusammengefassten Zahlen sowie Erläuterungen dazu im Chonufinger veröffentlicht worden. Das Referat beschränkt sich auf die wichtigsten Punkte und soll dazu beitragen, die Rechnung 2020 und das Gemeindevermögen möglichst transparent darzulegen.

Das Budget für das Jahr 2020 ist von der Gemeindeversammlung am 21. November 2019 mit einer Gemeindesteueranlage von 1.59 beschlossen worden.

Heinz Suter übergibt das Wort an Barbara Aeschlimann.

Erfolgsrechnung

Kommentar zum Rechnungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget 2020

Die Jahresrechnung 2020 schliesst nach Vornahme der vorgeschriebenen zusätzlichen Abschreibungen ausgeglichen ab. Zusätzliche Abschreibungen müssen gemäss Artikel 84 Gemeindeverordnung vorgenommen werden, wenn der Allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss ausweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Im Rechnungsjahr 2020 waren CHF 500'000.00 als Einlage „Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen“ budgetiert. Zusätzlich konnten noch CHF 450'000.00 eingelegt werden, welcher als Nachkredit zu bewilligen ist.

Der Stand der Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen beträgt per Ende 2020 CHF 6.46 Millionen.

Im Folgenden werde ich die wesentlichsten Posten kurz erläutern. Allgemein darf ich sagen, dass in den beeinflussbaren Bereichen eine sehr grosse Budgetdisziplin geherrscht hat, so dass ich meine Kommentare kurz halten kann.

Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand in der allgemeinen Verwaltung liegt 4.3 % unter dem budgetierten Wert.

Durch Corona wurden die beiden Gemeindeversammlungen, eine Urnenabstimmung verschiedene Personalanlässe und Kurse abgesagt. Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren noch andere Personalbestände erfasst worden. Bei den Liegenschaften konnte eine Rückerstattung von der Versicherung verbucht werden.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit ist 55.3% tiefer als im Budget.

Wir hatten zwar höhere Gebührenaufwände zu verzeichnen im Gegenzug auch höhere Gebührenerträge. Die Zivilschutzanlage Stalden wurde in Stand gestellt für die Vermietung an das Militär. Wiederum musste kein Beitrag an die Einsatzkostenversicherung des Kantons Bern geleistet werden. Bei der Feuerwehr wurden CHF 20'976.14 in die Spezialfinanzierung

ingelegt. Der Stand der Spezialfinanzierung Feuerwehr beträgt per Ende 2020 CHF 2'017'745.26.

Bildung

Bei der Bildung ist der Nettoaufwand um 0.1% höher als im Budget.

Ebenfalls in der Bildung fielen viele Lager, Schulreisen und Exkursionen dem Corona zum Opfer. Im Jahr 2020 wurde eine 6. Kindergartenklasse eröffnet. An andere Gemeinde wurde mehr Schulgeld bezahlt, dafür besuchten weniger Schüler die Quarta am Gymnasium. Im Liegenschaftsdienst musste Mehraufwände für die Umsetzung der Schutzmassnahmen von Corona verbucht werden. Die Tagesschule hat wiederum höhere Gesamtkosten verursacht, da diese nochmals mehr Kinder besuchen. Beim Schülertransport musste aufgrund längerer Lieferfrist des neuen Busses ein Fahrzeug zugemietet werden.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit, Kirche ist der Nettoaufwand um 2.4% höher als budgetiert.

Auch das Schwimmbad wurde von Corona nicht verschont. Für die breite Bevölkerung wurde das Bad einen Monat später geöffnet.

Soziale Sicherheit

Bei der Sozialen Sicherheit liegt der Nettoaufwand um 8.8% höher als der budgetierte Wert.

Im Bereich Ergänzungsleistungen AHV / IV wurde ein etwas tieferer Aufwand verbucht. Die Alimentenbevorschussung ist ebenfalls tiefer ausgefallen. Die Rückerstattung für die subventionierten KITA Plätze erfolgt 2021. Der Regionale Sozialdienst musste weniger Leistungen erbringen, dadurch ist die Rückerstattung des Kantonalen Lastenausgleichs ebenfalls tiefer.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Beim Posten Verkehr ist der Nettoaufwand um 21.2% unter dem Budget.

Im Bereich Gemeindestrassen fiel der Gesamtaufwand tiefer aus als budgetiert, dies wieder auf einen milden Winter zurück zu schliessen. Aufgrund ausstehender Abrechnungen der Oberdorfstrasse fielen die Abschreibungen tiefer aus.

Umweltschutz und Raumordnung

Der Nettoaufwand ist im Vergleich zum Budget im Bereich der Raumordnung um 53.7% tiefer.

Im Bereich der Wasserbauten fielen tiefere Unterhaltskosten an. Weiter ergaben sich tiefere Honorare für die Raumplanung. Für die Teilrevision der Gefahrenkarte erhielten wir eine Subvention des Kantons.

Die Rechnungen für Wasser, Abwasser und Abfall schliessen durch die Verrechnung mit den Spezialfinanzierungen Rechnungsausgleich ausgeglichen ab.

Volkswirtschaft

Der Nettoaufwand im Bereich Volkswirtschaft ist um 9.2% höher als im Budget.

Es gibt keine Nennenswerten Abweichungen.

Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag im Bereich Finanzen und Steuern ist um 1.9% tiefer als budgetiert.

Auf der Aufwandseite mussten weniger Forderungsverluste verbucht werden, als budgetiert. Generell wurden höhere Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen verbucht.

Mindererträge sind bei den Gewinnsteuern und den Steuerteilungen der juristischen Personen eingetreten.

Durch weniger Liegenschaftsverkäufe wurden weniger Grundstückgewinnsteuern erzielt.

Durch die Amtliche Neubewertung der Liegenschaften konnten Mehrerträge bei den Liegenschaftssteuern eingenommen werden.

Neu hinzugekommen 2020 ist der Ertragsanteil direkte Bundessteuer, welcher auch in Zukunft fließen wird.

Durch das positive Rechnungsergebnis konnten Total CHF 950'000 in die Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen eingelegt werden. Davon sind CHF 450'000 als Nachkredit.

Bei den Steuern sind erst ab dem Rechnungsjahr 2021 Mindereinnahmen zu erwarten aufgrund der Auswirkungen von Corona.

Bilanz

Das **Finanzvermögen** per 31. Dezember 2020 beziffert sich auf CHF 30'906'405.31 und hat um CHF 3'475'633.02 zugenommen. Die Zunahme erfolgte vor allem durch flüssige Mittel welche in langfristigen Anlagen umgewandelt wurden.

Das **Verwaltungsvermögen** hat um CHF 506'028.57 zugenommen und beträgt per Ende Jahr CHF 16'188'403.62. Durch das aktivieren der Investitionen sowie durch die vorgenommenen Abschreibungen führten zu dieser Erhöhung.

Das **Fremdkapital** (inkl. Rückstellungen, transitorische Buchungen, Legate und Fonds) hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1'555'025.39 zugenommen und beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 3'409'097.19.

Der Stand des **Eigenkapitals** beläuft sich per Ende 2020 auf CHF 45'685'711.74 und hat somit im Rechnungsjahr 2020 um CHF 2'426'636.20 zugenommen. Im Eigenkapital enthalten sind die Spezialfinanzierungen, die Vorfinanzierungen, die finanzpolitische Reserve (ergibt sich aus den zusätzlichen Abschreibungen), die Neubewertungsreserve, die Schwankungsreserve sowie das Bilanzüberschusskonto (bisheriges Eigenkapital).

Der grösste Teil der Zunahme ergibt sich aus der budgetierten Einlage in die Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen. Ausserdem haben die Spezialfinanzierungen Wasser und Abfall positiv abgeschlossen, wodurch ebenfalls Einlagen möglich waren. Bei der Abwasserentsorgung musste der Aufwandüberschuss aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich entnommen werden.

Kennzahlen

Barbara Aeschlimann äussert sich kurz zu ausgewählten Kennzahlen.

Bruttoverschuldungsanteil

Die Bruttoschulden werden in Prozenten des Laufenden Ertrages dargestellt. Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die

Schwelle von 200 % überschritten wird. Ein Wert bis 50 % gilt als sehr gut. Da Konolfingen schuldenfrei ist, ergibt sich ein sehr guter Wert.

Der **Zinsbelastungsanteil** gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Laufende Ertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Ein Wert zwischen 0 und 4 % gilt als tiefe Belastung. Unser Finanzhaushalt wird durch die Nettozinsen nicht belastet.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle bestätigt, dass auf der Basis der erhaltenen Dokumente, den Auskünften und der vorgenommenen Prüfungen der Datenschutz eingehalten wird.

Zusammenfassung

Barbara Aeschlimann beendet das Vorstellen der Jahresrechnung 2020, nicht ohne sich bei allen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken.

Heinz Suter gibt den Antrag des Gemeinderates bekannt.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

1. Genehmigung des Nachkredits von CHF 450'000.00 für die Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen.
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2020, welche wie folgt abschliesst:

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	33'069'725.65
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	33'330'271.05
	Ertragsüberschuss	CHF	260'545.40
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	29'335'743.64
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	29'335'743.64
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	0.00
	Aufwand Wasserversorgung	CHF	1'280'446.45
	Ertrag Wasserversorgung	CHF	1'618'775.35
	Ertragsüberschuss	CHF	338'328.90
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	1'887'756.86
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	1'765'902.66
	Aufwandüberschuss	CHF	121'854.20
	Aufwand Abfall	CHF	565'778.70
	Ertrag Abfall	CHF	609'849.40
	Ertragsüberschuss	CHF	44'070.70
Investitionsrechnung	Ausgaben	CHF	985'527.45
	Einnahmen	CHF	81'805.00
	Nettoinvestitionen	CHF	903'722.45

Die Beratung ist eröffnet.

Ein Bürger fragt nach, in welchen Fond das überschüssige Kapital eingelegt wird?

Heinz Suter erklärt, dass der beantragte Nachkredit von Fr. 450'000.— in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen eingelegt wird.

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates – Genehmigung des Nachkredits von CHF 450'000.00 für die Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen und Genehmigung Gemeinderechnung 2020 – wird einstimmig zugestimmt.

24

Wasser

Erneuerung der Trinkwasserleitung Sonnrainstrasse

Referentin: Miriam Gurtner (Stv. von Bernhard Burren)
Ressort: Tiefbau

Ausgangslage

Se erläutert mit ein paar Folien das Projekt „Sonnrainstrasse - Erneuerung der Trinkwasserleitung“.

Bei der Trinkwasserleitung handelt es sich um die Trinkwasserleitung der Gemeinde Konolfingen. Zu Gunsten der Versorgungssicherheit und aufgrund von diversen Leckstellen seit 2016 muss die bestehende Trinkwasserleitung ersetzt werden. Im Jahre 2016 wurde der Ringschluss von der Sonnrainstrasse zur Tonisbachstrasse realisiert. Der vorliegende Perimeter beinhaltet die Fortsetzung der Erneuerung. Der Anschlusspunkt liegt im Bereich der beiden Grundstücke Sonnrainstrasse 92/94 und dem Knoten «Sonnrainstrasse – Burgdorfstrasse».

Die alten Hausanschlüsse werden bis zur Parzellengrenze erneuert. Die Hydrantenleitungen werden ebenfalls ersetzt. Die Ingenieurarbeiten wurden an die Schmalz Ingenieur AG vergeben und die Angebote des Baumeisters / Rohrlegers liegen vor.

Einige Eckdaten

- Gesamthaft werden ca. 350 m Hauptleitung ersetzt, Durchmesser 150 mm
- Zudem werden ca. 50 m Hydrantenleitungen und private Leitungen bis zur Parzellengrenze ersetzt.
- Die Eigentümer der privaten Trinkwasserleitungen werden rechtzeitig kontaktiert.
- Die Abwasserleitungen sind nicht sanierungsbedürftig.
- Die Eigentümer der Drittleitungen werden wir rechtzeitig kontaktieren.

- Die Strasse ist vorläufig nicht sanierungsbedürftig.

Der Baubeginn wird auf Sommer / Herbst 2021 festgelegt. Selbstverständlich bleibt die heutige Kreditgenehmigung vorbehalten. Die Bauzeit beträgt ca. 4 – 6 Monate. Diese Zeit ist jedoch abhängig von den Bauetappen, den Privatprojekten sowie der Witterung. Oberste Priorität hat die Sicherheit der Anstösser, der Verkehrsteilnehmenden sowie der Projektbeteiligten. Grundsätzlich handelt es sich um eine übliche Linienbaustelle. Die Zugänglichkeit zu den Liegenschaften ist gewährleistet, teilweise muss mit kurzen Wartezeiten gerechnet werden. Dasselbe gilt für den Durchgangsverkehr. Während den Belagsarbeiten muss mit einer einseitigen Verkehrsführung gerechnet werden. Unvorhergesehenes bleibt jederzeit vorbehalten.

Es liegen grob drei Phasen vor:

- Die Phase 1 wurde bereits abgeschlossen.
- Mit dem heutigen Tag befinden wir uns an Anfang der Phase 2. Nach der Freigabe werden die Arbeiten abschliessend vergeben. Danach erfolgt die Kontaktaufnahme mit den Anstössern sowie den Werkeigentümern. Das Ausführungsprojekt sowie die Ausführung bis Bauvollendung folgen im Anschluss.

Die Zusammenstellung der Kosten – basierend auf dem Kostenvoranschlag – kann dieser Folie entnommen werden. Daraus resultiert gesamthaft ein Betrag von Fr. 430'000.—.

Heinz Suter, Gemeindepräsident, liest den Antrag des Gemeinderates an die Gemeindefassung vor:

- Genehmigung des Verpflichtungskredits von Fr. 430'000.— inkl. MwSt. für die Erneuerung der Trinkwasserleitung Sonnrainstrasse

Bevor die Diskussion eröffnet wird, übergibt Heinz Suter das Wort an Jonas Rohrer, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, GPK.

Jonas Rohrer

Er hat den Ausführungen von Miriam Gurtner nichts mehr hinzuzufügen. Die GPK hat beschlossen, den Antrag des Gemeinderates zur Erneuerung der Trinkwasserleitung Sonnrainstrasse zur Annahme zu empfehlen.

Die Beratung ist eröffnet. Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Stimmberechtigten stimmen dem Antrag des Gemeinderates, Genehmigung des Verpflichtungskredits von Fr. 430'000.— inkl. MwSt. für die Erneuerung der Trinkwasserleitung Sonnrainstrasse einstimmig zu.

24.800 WAKI AG
Kreditabrechnung Erhöhung Aktienkapital WAKI

Referentin: Barbara Aeschlimann
Ressort: Finanzen / Steuern

Ausgangslage

Unter dem Traktandum 3 werden folgende Kreditabrechnungen zur Kenntnisnahme gebracht:

- Erhöhung Aktienkapital WAKI
- Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF)
- Katzengässli 11+13 Abbruch / Rückbau der Liegenschaft

Erhöhung Aktienkapital WAKI

An der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2019 haben die Stimmberechtigten der Erhöhung des Aktienkapitals der Wasserverbund Kiesental AG in der Höhe von Fr. 330'000.— zugestimmt.

Der Betrag wurde Mitte August 2019 an den Wasserverbund Kiesental AG ausbezahlt. Nach dieser Erhöhung verfügt die Gemeinde Konolfingen nun über ein Aktienkapital in der Höhe von Fr. 660'000.--, was einer Beteiligung von 31.04 % an der Aktiengesellschaft entspricht.

Der Gemeinderat hat die Abrechnung des Verpflichtungskredits Erhöhung des Aktienkapitals mit Gesamtkosten von Fr. 330'000.— an der Sitzung vom 27. Januar 2021 genehmigt und bringt das Geschäft zur Kenntnisnahme an die Gemeindeversammlung.

Gemäss der kantonalen Gemeindeverordnung, Artikel 109, wird dieses Geschäft nur zur Kenntnisnahme präsentiert. Anträge dazu sind nicht möglich. Fragen können selbstverständlich zu den jeweiligen Abrechnungen beantwortet werden.

Die Beratung ist eröffnet. Die Diskussion wird nicht verlangt.

2.600 Feuerwehrdienste
Kreditabrechnung Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF)

Referentin: Therese Schürch
Ressort: Einwohnerdienste / Sicherheit

Ausgangslage

Sie erläutert die Abrechnung des Objektkredits für die Ersatzbeschaffung des neuen Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr Konolfingen. An der Gemeindeversammlung vom 04. Juni 2019 wurde ein Objektkredit für die Ersatzbeschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs (TLF) der Feuerwehr Konolfingen über Fr. 320'000.— zugestimmt. Die eingesetzte Arbeitsgruppe der Feuerwehr hat mit Unterstützung der Abteilung Einwohnerdienste / Sicherheit das Submissionsverfahren durchgeführt.

Der Auftrag wurde an die Firma Vogt AG in Oberdiessbach vergeben. Das Fahrzeug (gem. Präsentation) wurde am 24. Juni 2020 entgegengenommen.

Nach Abschluss des Beschaffungsprojekts belaufen sich die Kosten auf Fr. 337'059.20.

Somit wird der Objektkredit 1500.5060.02 um Fr. 17'059.20 überschritten. Beim eingeholten Objektkredit wurde die MwSt. nicht eingerechnet, weshalb der bewilligte Kredit überschritten wurde.

Der Gemeinderat hat deshalb einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 23'024.50 beschlossen, Gemäss Gemeindeordnung Art. 8 Abs 3 beschliesst immer der Gemeinderat Nachkredite, sofern diese weniger als 10% betragen. Allerdings wurde der beschlossene Nachkredit nicht ausgeschöpft (- Fr. 5'965.30).

Gemäss der kantonalen Gemeindeverordnung, Artikel 109, wird dieses Geschäft nur zur Kenntnisnahme präsentiert. Anträge dazu sind nicht möglich. Fragen können selbstverständlich zu den jeweiligen Abrechnungen beantwortet werden.

Die Beratung ist eröffnet. Die Diskussion wird nicht verlangt.

50.111 Zweifamilienhaus Katzengässli 11
50.112 Einfamilienhaus Katzengässli 13
Abbruch / Rückbau der Liegenschaft
Kreditabrechnung

Referent: Simon Buri

Ressort: Hochbau / Planung

Ausgangslage

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 17. Juni 2012 hatten die Stimmberechtigten dem Neubauprojekt und einem damit verbundenen Verpflichtungskredit von Fr. 4'350'000.— zugestimmt. Ziel des Gemeinderates war, die Parzelle Nr. 2020 mit zwei Mehrfamilienhäusern (Katzengässli 11 + 13) zu überbauen.

Im Februar 2013 wurde in der Folge das Baugesuch eingereicht. Während des Baubewilligungsverfahrens gab es verschiedene Rechtsbegehren. Nach diversen Anpassungen und Projektänderungen wurde der Gesamtbauentscheid vom Regierungsstatthalteramt am 25. Februar 2015 erteilt. Gegen diesen Entscheid reichten Anstösser Beschwerde ein.

Die damalige Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) – heute Bau- und Verkehrsdirektion (BVD) – hiess die Beschwerde der Anstösser am 3. August 2015 gut, hob den Entscheid des Regierungsstatthalteramtes auf und erteilte den Bauabschlag.

Resultierend aus der internen Risikoanalyse empfahl der Gemeinderat den Stimmberechtigten, das Projekt nicht weiterzuverfolgen und an der Gemeindeabstimmung

vom 28. Februar 2016 die Aufhebung des Beschlusses vom 17. Juni 2012 anzunehmen. Mit 2'041 JA-Stimmen zu 232 NEIN-Stimmen wurde der Beschluss vom 17. Juni 2012 am 28. Februar 2016 durch die Gemeindeabstimmung aufgehoben.

Im Rahmen des Budgetierungsprozesses im Jahr 2020 wurde festgestellt, dass wegen der Umstellung der Rechnungslegung der Gemeinde auf HRM2 verpasst wurde, den Kredit definitiv abzurechnen. Dies wurde umgehend nachgeholt. Die definitive Abrechnung der aufgelaufenen Kosten des Projekts wird nun der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht, womit das Projekt definitiv abgeschlossen werden kann.

Gemäss der unten dargestellten Kostenzusammenstellung belaufen sich die aufgelaufenen Kosten auf Fr. 332'866.95 (inkl. MWST). In den Kosten enthalten sind sämtliche Aufwendungen von der Planung bis hin zum Abbruch der beiden Gebäude. Die Aufwendungen der Gemeinde wurden in der Ausgestaltung des Baurechtsvertrags berücksichtigt. Das damals freigewordene Bauland konnte in der Zwischenzeit im Baurecht vergeben werden und ist heute mit zwei Mehrfamilienhäusern überbaut.

Kostenübersicht

	Betrag	Kostenstelle
Fr.	55'407.95	Abbruch und Rückbau
Fr.	15'586.30	Baugesuch
Fr.	6'120.35	Gutachten externe Berater
Fr.	659.35	Informationsveranstaltung
Fr.	1'606.45	Inserate
Fr.	230'675.25	Planungsarbeiten
Fr.	10'465.40	Sondierungsarbeiten
Fr.	12'345.90	Verfahrenskosten
		Versicherung
Fr.	0.00	(Rückerstattung)
Fr.	332'866.95	Total

Gemäss der kantonalen Gemeindeverordnung, Artikel 109, wird dieses Geschäft nur zur Kenntnisnahme präsentiert. Anträge dazu sind nicht möglich. Fragen können selbstverständlich zu den jeweiligen Abrechnungen beantwortet werden.

Die Beratung ist eröffnet.

Ein Bürger teilt mit, dass es absehbar war, dass das Baugesuch der Gemeinde nicht funktionieren konnte, da die Grenzabstände nicht eingehalten wurde. Es sei schade um das investierte Kapital. Durch die jetzige Überbauung seien die Strassenverhältnisse gefährlich. Die Gemeinde habe dafür das Näherbaurecht erteilt.

Heinz Suter betont, dass der Verlust mit dem Baurechtszins aufgefangen werden kann. Die restlichen Kritikpunkte nimmt er zu Kenntnis.

1.341 **Gemeindeversammlung. Verschiedenes**

Heinz Suter

Unter dem Traktandum 4 Verschiedenes wird über die aktuellen und laufenden Projekte in der Gemeinde orientiert.

- Ortsplanungsrevision
- Schule
- Petition Begegnungsorte für Jung und Alt

Ortsplanungsrevision

Ressort Hochbau und Planung

Referent Simon Buri

Seit der letzten Gemeindeversammlung ist bei der Ortsplanung einiges geschehen.

RRE / VRP

Er startet mit der eigentlichen Ortsplanung, den beiden Richtplänen. Mit dem Richtplan Raumentwicklung sagt die Gemeinde, wie sich Konolfingen als Dorf, als Siedlung weiterentwickeln soll. Mit ihm setzen wir die national beschlossene Siedlungsentwicklung nach Innen um. Und mit dem Verkehrsrichtplan sagt die Gemeinde, wie die Verkehrspolitik in der Gemeinde künftig aussehen soll.

Wir konnten bei beiden Richtplänen die Differenzen mit dem Kanton klären. Diesen Frühling hat der Gemeinderat die Richtpläne genehmigt, nun fehlt noch die Genehmigung durch den Kanton.

Wir machen uns nun daran, die Richtpläne kontinuierlich umzusetzen. Zum Richtplan Raumentwicklung wird es voraussichtlich am 19. August einen öffentlichen Informationsanlass geben, den Sie sich gerne vornotieren dürfen. Die definitive Terminbestätigung werden wir demnächst kommunizieren.

Weilerzone

Mit der Weilerzone wollen wir ermöglichen, dass auch in den Aussenweilern eine gewisse Entwicklung möglich ist, ganz im Sinne der Verdichtung. Der Kanton hat uns dafür für Herolfingen und Gysenstein grundsätzlich grünes Licht gegeben.

Das Thema ist recht komplex, weshalb wir umfangreiche Vorabklärungen getroffen haben, auch bezüglich der Mehrwertabgabe. Im September ist ein Informationsanlass in Gysenstein geplant, damit wir die Betroffenen aus erster Hand informieren können. Die Kommunikation des Termins folgt noch.

Betriebs- und Gestaltungskonzept Kantonsstrassen im Ortskern

Wie Sie alle wissen, hat unser Ortskern noch viel Potenzial, um sich zu verbessern. Ganz eine wichtige Rolle spielen dabei die Hauptstrassen, die beim Kreuzplatz zusammenkommen. Bevor Sie sich fragen, was da auf der Folie zu sehen ist: das ist ein Beispiel aus Orpund,

damit Sie sich in etwas vorstellen können, wie so ein Konzept aussieht. Ein Betriebs- und Gestaltungskonzept hält fest, wie der Verkehr funktionieren soll – also beispielsweise, ob die Kreisel so bleiben wie heute oder mit welchem Tempo gefahren wird. Das Konzept definiert auch, wie der Strassenraum gestaltet sein soll – zum Beispiel, wie die Strasse begrünt ist. Umgesetzt wird das Konzept dann Stück für Stück über einen Zeitraum von mehreren Jahren oder gar Jahrzehnten.

Im Verkehrsrichtplan bildet ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Strassen im Ortskern eine ganz zentrale Massnahme. Sie hat für uns hohe Priorität, darum haben wir gemeinsam mit dem Kanton nun mit den Arbeiten für ein solches Betriebs- und Gestaltungskonzept begonnen.

Noch im Juni wird die erste Begleitgruppensitzung stattfinden. Anfang nächstes Jahr ist dann eine öffentliche Mitwirkung geplant, damit sich alle zu diesem wichtigen Projekt äussern können.

Tempo 30 in den Quartieren

Die zweite zentrale Massnahme des Verkehrsrichtplans ist die Einführung von Tempo 30 in den Quartieren. Auch hier war die Gemeinde fleissig. Wir haben die detaillierte Umsetzung geplant und die Bevölkerung vor einem Jahr mitwirken lassen.

Dabei sind sehr viele nützliche und konstruktive Inputs und positive Rückmeldungen eingegangen. Herzlichen Dank dafür, auch wenn es schon eine Weile her ist. Wir haben verschiedene Massnahmen optimiert und unterdessen die Zustimmung des Kantons i. S. Verkehrsmassnahmen erhalten. Momentan ist das Projekt betreffend Verkehrsmassnahmen in der öffentlichen Auflage. An dieser Stelle ein grosses Merci an Sascha Marti und das Team der Abteilung Bau, die das Projekt unermüdlich vorangetrieben haben.

Wir hoffen, dass es nach der breiten öffentlichen Mitwirkung möglichst keine Beschwerden mehr gibt. Als nächstes folgt die Publikation der notwendigen baulichen Massnahmen und dann wollen wir mit der Umsetzung beginnen.

Schule

Ressort Bildung
Referentin Ursula Steffen

Covidsituation ist bewältigbar

Bereits über 1 Jahr lang müssen Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen und alle andern in der Volksschule Arbeitenden mit dem Thema leben. Nach der anstrengenden Zeit des Distance Learnings folgte die erweiterte Maskentragpflicht und Einschränkungen im Unterricht. Im Herbst 20 mussten immer wieder Kinder oder ganze Klassen in die Quarantäne. Unsere Gemeinde trägt auch zum Monitoring der Covidsituation bei und bietet die freiwilligen Spucktests in der Schule an. 84% der Schulpflichtigen von der 1.-9- Klasse nehmen daran teil. Bis jetzt wurden sie 4x durchgeführt und immer negativ.

Tagesschule wird erweitert

Wie in den Medien kommuniziert, wächst die Tagesschule wie vorausgesagt enorm. Momentan sind gut 120 Kinder angemeldet und betreut. Am Spitzentag DI werden >100

Mittagessen ausgegeben. Da wir den Ring noch nicht beziehen können, müssen wir für weitere 3 Jahre ein Provisorium für ca. 250'000.- erstellen.

Ferienbetreuung ist gefragt

In den Herbstferien 20 und Frühlingsferien 21 wurden je 2 Wochen lang durchschnittlich 16 Kinder betreut. Das Pilotprojekt wird nach gut 2 Jahren ausgewertet.

Flex 9 Chonu etabliert sich

Das erste Jahr des mehr der Berufswelt oder den weiterführenden Schulen angepasste 9. Schuljahr ist fast zu Ende. An der letzten GV habe ich darüber informiert. Ein leicht verändertes nächstes Jahr ist am Start. Generell wurde das flexibilisierte Schuljahr von allen Beteiligten positiv erlebt. Es ist ein hartes Stück Arbeit für alle, die Ziele der erstrebten Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz motiviert zu erreichen. Ich gratuliere allen, die zum Erfolg von Flex 9 beitragen! Andere Gemeinden interessierten sich auch für unser Projekt und orientieren sich vor Ort darüber. Auf der Homepage der Schule Konolfingen erfahren Sie alles dazu.

Mehrjahrgangsklasse wird eröffnet

Die prognostizierten grossen Jahrgänge drängen in die Schule, und letztes Jahr wurde ein 6. Kindergarten im Pavillon Stockhorn provisorisch eröffnet. Ende letzten Jahres zeigte es sich, dass der Kinderzuwachs anhält (auch durch Zuzüge). Würden die bis anhin bestehenden 1./2. Klassen einfach aufgefüllt, ergäben sich Klassen bis zu 26 Kindern in viel zu kleinen Räumen (z.B. Kirchbühl 54m²). Eine Lösung wurde gesucht und gefunden: als absolute Ausnahme bewilligte die Erziehungsdirektion eine Mehrjahrgangsklasse inkl. KG im Stockhorn, die in sich geschlossen für 3 Jahre «nach oben» rutscht, bis die Schullandschaft

Schulraumumsetzung ist am Aufstarten

Ich hätte mir gewünscht, ich könnte an dieser GV endlich von zügigen Schritten Richtung Schullandschaft Stalden, dem Ring, sprechen. Das Aufstarten nach gut 2 Jahren Stopp ist kompliziert. Das Architekturbüro als Generalplaner muss erneut mit sämtlichen Subplanungsbüros die eingereichten Offerten prüfen. Es geht jedoch voran und wir freuen uns sehr auf unser neues Hübeli! Die Planung zur Erweiterung des OSZ samt neuer Sporthalle hat ebenfalls begonnen. Die Homepage Kind im Zentrum befindet sich momentan in der Aktualisierung.

Kultur

Dürrenmattjahr beherrscht alles

Fridu ist übergross in Konolfingen, dafür wird das Team Alter Bären etwas später auch noch geehrt.

Dank erleichterter Coronamassnahmen nimmt endlich die gesamte Kultur wieder etwas Fahrt auf. Auch das anwesende Orchester ist Zeugniss davon. Zum Glück können die Chöre und vielfältigen andern Musikformationen wieder proben und eingeschränkt Konzerte veranstalten. Auch unsere Gastrokultur erwacht aus dem Takeawayalptraum.

Sport

Pumptrack ist in Abklärung und Planung

Die IG Pumptrack hat sich als Verein konstituiert und arbeitet mit VertreterInnen der Gemeinde zusammen am Projekt. Wegen des Gewässerschutzes Uferbereich Hünigenbächli gestaltet sich das Ganze nicht ganz einfach. Simon Buri wird zum Inseli noch Informationen geben. Speziell erwähnen und einen grossen Kranz winden tue ich der Sportkoordinatorin Barbara Aeschlimann, deren Aufgabe es war, die Vereine im Kultur- UND Sportbereich mit

den verhassten Covid-Schutzkonzepten zu versorgen. Barbara, ich danke dir sehr fürs Verfassen und prompte Liefern an 50 Vereine von bisher bis Version 12 datierten Konzepten.

Dank

Der Kranz, der zu diesem Dank passt, müsste zuerst noch erfunden werden.

Als Ressortchefin Bildung will ich hier speziell 2 Personen erwähnen. Der Erste ist Jean-Luc Lehmann, der nach 36 Jahren Lehrerleben in Konolfingen in Pension geht. Jean-Luc unterrichtet am OSZ, 7.-9. Klasse. Er war massgeblich beteiligt am Entstehen und Umsetzen von Flex9 Chonu. No 4 Wuche dürehaa, Jean-Luc!

Sagenhafte 45 Jahre, also sein ganzes Berufsleben, wirkte und wirkt Peter Knecht als Lehrer an der Unterstufe. Er hat sicher ungezählte Male steinzeitliches Werken unterrichtet und den Kindern Töne entlockt. Das Orchester wird für sein 100jähriges Bestehen geehrt, sein Dirigent ist gefühlte 100 Jahre dabei... eben der Peter! Beide Herren werden im nächsten Chonufinger noch ausführlich gewürdigt.

Euch schon bald Ex-Lehrern wünsche ich eine spannende Zukunft und noch viele Träume, die ihr verwirklichen könnt!

Euch allen, die ihr durchgehalten habt mit Spörtlen und Musizieren, mit Zoomen und Teamsen, danke ich von Herzen, dass Ihr Schule, Sport und Kultur am Leben erhalten habt und so das Leben von uns allen etwas schöner macht!

Petition Begegnungsorte für Jung und Alt

Ressort Hochbau und Planung

Referent Simon Buri

Ja, es ist wirklich wahr: es war an der letzten Gemeindeversammlung, als die Grünliberalen die Petition für mehr Begegnungsorte für Jung und Alt eingereicht haben. Danach kam Covid-19.

Der Gemeinderat hat die Forderungen der Petition geprüft und daraufhin ein Bündel von Massnahmen beschlossen. Er pflückt ein paar heraus:

- Die gemeindeeigenen Spielplätze bei den Kindergärten und Aussenstandorten sollen erhalten bleiben, auch wenn die Standorte nach Eröffnung der Schullandschaft Stalden geschlossen werden. Voraussetzung ist, dass im entsprechenden Quartier ein relevanter Bedarf besteht.
- Ausserdem wollen wir die bestehenden Spielplätze aufwerten und beim Hübeli und beim OSZ neue, attraktive Spiel- und Begegnungsorte schaffen.
- Bei den privaten Spielplätzen nimmt die Gemeinde Einfluss, indem sie privaten Bauherr*innen ein Hilfsmittel zur Verfügung stellt. Als Planungsbehörde fordern wir bei Überbauungen attraktive öffentliche Freiräume ein.

Um die Begegnungsorte in Konolfingen zu stärken, will der Gemeinderat den Ortskern weiter aufwerten. Ein wichtiges Instrument dafür habe er vorher erwähnt: das Betriebs- und Gestaltungskonzept ist ganz ein wichtiger Schritt.

Um auch den Jugendlichen Begegnungsorte zu bieten, wird bei ihnen eine Sozialraumanalyse durchgeführt.

Und: das Inseli-Areal soll ein Treffpunkt für alle Generationen werden. Aufbauend auf das GESAK ist die Gemeinde gemeinsam mit den Akteuren vor Ort bereits seit einer Weile daran,

eine Entwicklungsstrategie für das Inseli zu definieren. Auch zu diesem Thema findet im nächsten Halbjahr ein Informationsanlass statt.

Zum Schluss: Sie sehen: es ist Vieles im Gang, und wenn alles gut geht, finden in den nächsten Monaten einige Informationsanlässe statt. Er freut sich sehr darauf, dabei zu diskutieren, wie wir unser Dorf weiter gestalten wollen.

Heinz Suter dankt dem OK für das sehr gut organisierte Bahnhoffest vom letzten Wochenende.

Er verabschiedet Michael Gfeller, Kommandant Feuerwehr. Leider ist Michael verhindert und kann heute nicht anwesend sein. Michael Gfeller ist im Jahr 1990 in die Feuerwehr Konolfingen eingetreten. Per 01. Januar 2009 hat er die Leitung der Feuerwehr Konolfingen übernommen. Bei den Fusionen mit den Gemeinden Freimettigen, Häutligen, Mirchel, Nieder- und Oberhünigen hat Michael tatkräftig mitgewirkt. Im Jahr 2018 konnte das neue Feuerwehrmagazin an der Bernstrasse bezogen werden. Heinz Suter dankt Michael Gfeller herzlich für den grossen Einsatz in der Feuerwehr Konolfingen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, viel „Gfröits“ und gute Gesundheit.

Der Gemeindepräsident eröffnet das Traktandum 4 „Verschiedenes“ für Fragen und Anregungen.

Ein Bürger fragt, was die Gemeinde unternehme, damit nicht noch mehr Angehörige der Feuerwehr (AdF) die Feuerwehr verlassen.

Heinz Suter antwortete, dass die Gemeinde mit der Feuerwehr das Gespräch gesucht hat. Ausschlaggebend war eine hitzige Diskussion zwischen dem Kommando und der Verwaltung. Daraufhin habe er zum runden Tisch eingeladen und es kam zu einer „Chropflärete“. Es fanden zwei weitere Besprechungen mit dem Kader statt. Der kantonale Feuerwehrinspektor, Peter Frick, war jeweils auch anwesend. Er bestätigt, dass 14 AdF's die Feuerwehr per Ende Feuerwehrjahr verlassen werden. Es wird betont, dass die Feuerwehr nach wie vor einsatzfähig ist. Es könnte jedoch einen Engpass bei der Einsatzleitung geben. Heinz Suter bedauert den Entscheid und hofft, dass die Zusammenarbeit weiterhin funktioniert.

Ein Bürger spricht die Unordnung bei Brätlistelle Ballenbühl an. Es kommt immer wieder zu Verschmutzungen.

Heinz Suter bestätigt, dass dieses Problem der Gemeinde bewusst ist. Der Werkhof führt aktuell vermehrt Kontrollgänge durch. Die Gemeinde wird das Problem beobachten.

Miriam Moser, Kirchgemeinde Konolfingen entschuldigt sich für die Technikpanne (Beamer).

Der Gemeindepräsident erklärt das Traktandum Verschiedenes als geschlossen.

Heinz Suter

Er bedankt sich bei seinen Gemeinderatskollegen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Zudem bedankt er sich für das Kommen und die angeregte Diskussion und wünscht allen schönen Sommer. Anschliessend erklärt er die Gemeindeversammlung als geschlossen.

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG KONOLFINGEN

Der Präsident

Der stv. Sekretär

Sig.

Sig.

Heinz Suter

Manuel Kohler

G E N E H M I G U N G S V E R B A L

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 25. August 2021 wurde das vorliegende Protokoll gemäss Art. 40 Abs. 3 Gemeindeordnung genehmigt.

GEMEINDERAT KONOLFINGEN

Der Präsident

Die Sekretärin

Sig.

Sig.

Heinz Suter

Alexandra Grossenbacher